

„Handeln statt reden!“

Ausstellung im
Bahnhofs-
Schaufenster:
Fotograf würdigt
ehrenamtliches
Engagement

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Buchholz. Jetzt lohnt sich mal wieder ein Blick an das Schaufenster des Umweltvereins BuchholzZero beim BahnhofsCaFee am Gleis 1 auf dem Buchholzer Bahnhof: Der Buchholzer Fotograf Ingo Engelmann zeigt in einer neuen Ausstellung seine Fotos zum Thema Ehrenamt. Zu sehen sind Helferinnen am veganen Verkaufsstand Bio-Oase beim Buchholzer Stadtfest, Klima-Demonstranten, Akteure beim Holocaust-Gedenktag und der Chor CaSiNo bei einem Auftritt im Buchholzer Kunstverein. Engelmann zeigt aber nicht nur Menschen in Aktion, sondern auch die Ergebnisse des ehrenamtlichen Engagements. Und da gibt es einiges.

„Buchholzer Bürger machen die Stadt lebendig – sei es im Ehrenamt der Stadt- oder Zivilgesellschaft oder durch lebendige Nachbarschaft“, schreibt Engelmann. „Ohne die Mitwirkung vieler verschiedener Gruppen und Einzelpersonen wäre das Zusammenleben weniger bunt, weniger vielfältig und weniger einfallreich. Es würde Wärme fehlen und einfach der Pfiff.“

Fußballtraining mit Kindern

Ungezählte Menschen üben ihre Aktivität im Verborgenen aus, weiß Engelmann. Sie helfen Geflüchteten beim Deutschlernen oder Ausfüllen von Formularen, trainieren Kinder und Jugendliche im Fußball oder bringen ihnen schwimmen bei, begleiten Trauernde in schwerer Zeit oder Kranke auf dem letzten Weg. Sie setzen sich für eine bessere Umwelt ein und bauen mit an der Rettung des Klimas.

Die Folgen des Ehrenamtes sind an vielen Stellen in Buchholz sichtbar. So sorgen die neuen bepflanzten Hochbeete an der St.-Paulus-Kirche für freundliche Atmosphäre, am Kaleidoskop an der Steinstraße steht eine Holz-

skulptur mit der Aufschrift „Platz für Kinderrechte“. Darin integriert sind Bilder und Texte mit den dazugehörigen Forderungen von Mädchen und Jungen der Mühlenschule in Holm-Seppensen. Kinder haben ein Recht zur Schule zu gehen, man sollte mit ihnen nett umgehen, heißt es da.

Geselliges Frühstück im Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus Kaleidoskop stellt Engelmann in seiner Bildunterschrift als jahrzehntelangen Treffpunkt vielfältiger Interessen vor. Als Beispiele nennt der die Strickgruppe, das gesellige Frühstück, den ökumenischen Themenstammtisch, den Märchenkreis und den Runden Tisch Natur, Umwelt und Tierschutz. Einheimische und Geflüchtete lernen sich hier kennen und tauschen sich aus, auch im Elterncafé gibt es viele Denk-

anstöße. Mit dem Foto von einem bunten Emblem am Sport- und Kletterzentrum von Blau-Weiß Buchholz werden stellvertretend auch die weiteren Sportvereine Buchholz 08, TSV Sprötze, SV Holm-Seppensen sowie die Schulsporthallen, die Nordheidehalle und das Buchholz Bad gewürdigt. An diesen Stätten gibt es vielfältiges ehrenamtliches Engagement.

Auch die Schützenhalle ist für Engelmann ein Symbol für Menschlichkeit. Sie fungiert immer mal wieder als Unterkunft für Schutzsuchende. Zuletzt fanden Ukraine-Flüchtlinge hier eine erste Anlaufstelle. 1993 gab es hier eine nächtliche Mahnwache, um Geflüchtete aus dem jugoslawischen Bürgerkrieg vor Übergriffen zu schützen, lesen die Betrachter in der Bildunterschrift. Die Großaufnahme von einem Transparent mit der Aufschrift „Handeln statt reden“

macht deutlich, worum es beim Ehrenamt geht. Aufgegriffen hat Engelmann schließlich das uner müdliche Pövern der Umweltvereine, der Bürgerinitiative Bienenbotschafter und des NABU für den Erhalt der Streuobstwiesen in Holm-Seppensen, am Krützbarg in Buchholz. Wie berichtet, will die Stadt Buchholz auf der Wiese in Holm-Seppensen ein Gerätehaus für die Freiwillige Holmer Feuerwehr bauen, obwohl schräg gegenüber eine biologisch weniger wertvolle Pferdeweide zur Verfügung steht. Die Umweltschützer sind nicht generell gegen das neue Feuerwehrhaus, aber sie würden es lieber an dieser Stelle sehen.

„Im Schaufenster auf dem Bahnhof kann nur eine kleine Auswahl gezeigt werden“, sagt Ingo Engelmann. „Gemeint sind alle, die sich freiwillig für die Gemeinschaft in unserer Stadt einsetzen.“



Die Skulptur „Platz der Kinderrechte“ am Mehrgenerationenhaus Kaleidoskop an der Steinstraße ist ein Hingucker: Auch dieses Foto von Ingo Engelmann ist jetzt im Bahnhofs-Schaufenster zu sehen. *Repro: cb*